

## Warburg Borgentreich Willebadessen



### Blut spenden beim DRK

**Borgentreich (WB).** Zu einer Blutspendeaktion ruft das Deutsche Rote Kreuz (DRK) für Dienstag, 11. August, in der Zeit von 16.30 bis 20 Uhr im Gebäude 1 der Sekundarschule, Platz der Stadt Rue 4, in Borgentreich auf. Auch in Zeiten von Corona benötigten Krankenhäuser Blutspenden, damit Patienten weiterhin sicher mit Blutpräparaten in Therapie und Notfallversorgung behandelt werden können. Die aktuell geltenden Zulassungsbestimmungen für die Blutspende gewährleisten laut DRK einen sehr hohen Schutz.

Menschen mit grippalen Infekten oder Erkältungssymptomen werden nicht zur Blutspende zugelassen. Begleitpersonen und Kinder müssen draußen bleiben. Blutspender werden gebeten, einen eigenen Kugelschreiber zu benutzen. Spender werden nicht auf Corona getestet. Wer Blut spenden möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein. Zum Termin ist der Personalausweis mitzubringen. Jeder Spender erhält einen Blutspendeausweis.

### Kanalbauarbeiten in Rimbeck

**Rimbeck (WB).** In der Wilhelm-Poth-Straße in Scherfede beginnen am Mittwoch, 12. August, Kanalbauarbeiten. Hierfür wird die Straße halbe Seite gesperrt und der Verkehr über eine Ampelanlage geregelt, so dass während der Baumaßnahme der Friedhof, die Schule und Grundstücke weiterhin erreichbar sind. Das hat das Kommunalunternehmen Warburg mitgeteilt. Trotzdem bittet der Betrieb um Verständnis, dass Behinderungen nicht ausgeschlossen werden können. Die Arbeiten dauern bis Ende September an.

### Spaziergang durchs Mittelalter

**Lichtenau (WB).** Die KFD Lichtenau organisiert am Samstag, 8. August, einen Gang durch das mittelalterliche Lichtenau. Karl Heinrich Hillebrand wird während des etwa einstündigen Spaziergangs Interessantes über die Gründung und Entwicklung der Stadt berichten. Treffpunkt ist um 16 Uhr an der Burg. Anmeldungen nimmt Luise Wübbecke, Telefon 05295/8136, entgegen.



Willebadessen schreibt seit Jahren rote Zahlen. Wie kann das geändert werden. Die beiden Bürgermeisterkandidaten haben da unter-

schiedliche Vorstellungen – wie die Antworten auf die Frage des WESTFALEN-BLATTES zeigt. Foto: Daniel Lüns

# Wie kommt die Stadt aus den roten Zahlen?

## Willebadessener Bürgermeisterkandidaten nehmen Stellung

**Norbert Hofnagel (CDU):** Die Kommunen wissen wegen Corona derzeit nicht, welche zusätzlichen Belastungen auf sie zukommen. Ich wäre nicht ehrlich, wenn ich behaupten würde: „Nur so geht's!“

Ich bin davon überzeugt, dass die Stadt Willebadessen grundsätzlich auf soliden Füßen steht und diese Krise meistern wird.



Norbert Hofnagel

Aber etwas zu versprechen, was man nicht halten kann, dafür stehe ich nicht.

Die Möglichkeiten einer Kommune, den „roten Zahlen“ zu entkommen, lassen sich einfach zusammenfassen: Entweder müssen Einnahmen erhöht oder Ausgaben gesenkt werden. Keinesfalls dürfen Versprechungen gemacht werden, die nur durch Belastung unserer Kinder zu bezahlen sind!

Daher ist es mein erklärtes Ziel, rote Zahlen zu verkleinern anstatt sie zu vergrößern und dennoch vielfältige Maßnahmen für unsere Stadt und ihrer Bürger möglich zu machen.

Ich verspreche den Bürgern im Falle meiner Wahl, Willebadessen verantwortungsvoll weiter zu entwickeln und besonnen mit den Einnahmen unserer Stadt umzu-

gehen. Bei Projekten werde ich dafür einstehen, ein hohes Maß an Fördergeldern für die Stadt zu akquirieren. Beim Ausbau der Grundschule in Willebadessen und beim Umbau des Sportplatzes in Peckelsheim ist dies mit nahezu 90-Prozent-Förderung bereits jetzt beispielhaft gelungen.

Darüber hinaus sehe ich Landes- und Bundespolitik in der Pflicht, die kommunalen Finanzen zu verbessern und gerechter zu verteilen. Der ländliche Raum erbringt sehr viele Leistungen für die Menschen in den großen Städten, die es wert sind, vergütet zu werden. Ich verspreche, mich dafür einzusetzen, dass die aktuellen Zuweisungen von Finanzmitteln zu unseren Gunsten überarbeitet werden!

**Mario Schmidt (SPD):** Die nachhaltige Konsolidierung des Haushalts in einer derart kleinen Kommune wird nicht durch Mangelverwaltung, Löcher mit Rücklagen stopfen und Aussitzen gelingen. Oberste Priorität haben für mich alle Investitionen in die Zukunft, welche nicht nur den Bestand sichern, sondern auch für Wachstum sorgen.

Das gilt als erstes für die Einwohnerzahl, denn ohne attraktive Wohnmöglichkeiten wird es nicht gelingen, Familien zu binden. Deshalb müssen mehr Bauplätze angeboten werden und Leerstände nutzbar gemacht werden. Sehr wichtig ist es, Gewerbebetriebe als Arbeitgeber zu halten und neue anzulocken, in dem man bedarfsgerecht Gewerbestandorte

anbietet und dafür aktiv Werbung betreibt. Das ist in der Vergangenheit versäumt worden.

Die gute Verkehrsanbindung und weitere Standortfaktoren bieten viele Möglichkeiten, welche bislang nicht ausgeschöpft worden sind. Das gilt in besonderer Weise auch für den Tourismus als nachhaltigem Wirtschaftsfaktor. Willebadessen

hat aktuell bereits eine überdurchschnittliche Zahl an Übernachtungen im Kreis Hörter. Das kann mit einem neuen Tourismuskonzept noch deutlich gesteigert werden. Hier gilt es, die Vorzüge unserer Region hervorzuheben und überregional bekannt zu machen. Von Erholungsmöglichkeiten bis zu Sport- und Aktivurlaub ist hier eine breite Palette umsetzbar. Es ist beispielsweise wenig bekannt, welche fantastischen Möglichkeiten für Fahrradturlauber vorhanden sind und das sowohl für Radwanderer mit Anbindung an das Radwegenetz als auch für sportlich ambitionierte Biker. Willebadessen mit seinen vielen Facetten in der naturnahen Umgebung muss als Urlaubsregion etabliert werden.



Mario Schmidt

### Wir fragen – die Kandidaten antworten

Welche politischen Ziele verfolgen die Bürgermeisterkandidaten im Altkreis Warburg? Wie wollen sie die Probleme in den Kommunen anpacken und lösen? Fragen dieser Art werden im Wahlkampf normalerweise bei öffentlichen Veranstaltungen wie Podiumsdiskussionen oder Vorstellungstreffen beantwortet. Das ist in Zeiten von Corona so nicht möglich.

Das WESTFALEN-BLATT will aber in den kommenden Wochen allen Lesern die Möglichkeiten geben, sich ein Bild von den Vertretern, die am 13. September auf dem Wahlzettel stehen, zu machen. Daher stellen wir den Kandidaten in Warburg, Borgentreich und Willebadessen jeweils die gleiche Frage und veröffentlichen deren Antworten in einem Text.

## Heitmann spendet Desinfektion

**Warburg (WB).** Die Warburger Firma Brauns-Heitmann hat auch im August Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt, damit die Einzelhändler gut durch die Corona-Zeit kommen. Die Pakete mit den Flaschen werden vom 17. August an kostenlos zur Verfügung gestellt, berichtet die Warburger Wirtschaftsförderung in einer Pressemeldung.

Für die Abholung des Desinfektionsmittels müssen die Betriebe einen Abholschein ausfüllen und legen diesen mitbringen. Es werden maximal drei Pakete pro Betrieb in Warburg herausgegeben. Zudem ist das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes sowie die Einhaltung der markierten Abstandsregelung Pflicht.

Die Einzelmengen pro Betrieb können von Montag, 17. August, bis Donnerstag, 20. August, jeweils in der Zeit von 7.30 bis 10 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr sowie am Freitag, 21. August, in der Zeit von 7.30 bis 10 Uhr in der Poststelle der Stadtverwaltung abgeholt werden. Die Poststelle befindet sich auf der Ostseite des Verwaltungsgebäudes (Rückseite). Die Ausgabestelle ist dort eindeutig ausgeschildert. Parkmöglichkeiten befinden sich entlang der Bahnhofstraße. Von telefonischen Anmeldungen bittet die Verwaltung abzusehen. Der Abholschein kann von der Homepage der Stadt heruntergeladen werden.



www.warburg.de/aktuelles

## Ausbildung beim Musikverein

**Menne (WB).** Im September beginnen neue Kurse beim Musikverein Menne für Kinder. Die Ausbildung ist geeignet für Mädchen und Jungen ab dem vierten Lebensjahr (musikalischen Früh-erziehung). Dort werden die Kinder auf spielerische Weise mit Musik vertraut gemacht. So entdecken sie ihre eigene Musikalität, den Spaß am Musizieren und erwerben eine Reihe grundlegender Fähigkeiten, die ihnen später das Erlernen eines Instrumentes erleichtern sollen, berichtet der Verein in einer Pressemeldung. Auf kindgemäß-spielerische Art können die Freude an der Musik in der Gruppe, die Motivation zur Beschäftigung mit Musik, Phantasie, Kreativität und Ausdrucksfähigkeit gefördert werden.

Für Kinder im Alter von fünf Jahren startet die Ausbildung auf dem Glockenspiel und mit sechs Jahren an der Blockflöte. Mit dem achten und neunten Lebensjahr folgt die Ausbildung auf einem Instrument der Wahl, hier sind Quereinsteiger willkommen. Daran schließt sich der Eintritt in das Gesamtchester an. Informationen geben Katharina Ludwig (Jugendwartin, Tel. 05641/60226) und Kirsten Husberg-Poll (Musikpädagogin im Elementarbereich, Tel. 05644/94074).

# Neuapostolen starten wieder

## In der Kirche an der Landfurt gibt es Sonntag wieder eine Feier mit Angemeldeten

**Warburg (WB).** Die neuapostolische Kirche Warburg bietet wieder Präsenz-Gottesdienste in der Kirche, Landfurt 18, an. Los geht es am Sonntag, 9. August. Aufgrund der eingeschränkten Platzkapazitäten wegen der Corona-Abstandsregeln ist allerdings eine Anmeldung zwingend erforderlich, berichtet die Gemeinde.

Feiern sollen jetzt wieder regelmäßig am Sonntag um 10 Uhr stattfinden. So kann das Sakrament des Heiligen Abendmahls wieder gespendet werden, welches seit Einstellung der Präsenz-gottesdienste Mitte März ausgesetzt werden musste, heißt es in einer Pressemeldung. Die Teilnah-

me am Gottesdienst muss im Vorfeld mit der Gemeindeleitung abgestimmt werden. Gottesdienste am Mittwochabend finden vorerst nicht statt. Das gilt auch für die Feier, die normalerweise am 12. August auf dem Programm stehen würde.

Durch die Vorgaben zum Corona-Infektionsschutz (Abstandsregeln) ist die Anzahl der zur Verfügung stehenden Sitzplätze in der Kirche deutlich reduziert. Viele der ansonsten zur Verfügung stehenden Sitzplätze können derzeit nicht freigegeben werden. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Sitzplätze variiert je Gottesdienst mit der Anzahl an Gottesdienst-

teilnehmern, die aus einem Haushalt kommen. Diese brauchen untereinander keinen Abstand von 1,5 Metern einhalten und können zusammenhängende Sitzplätze nutzen.

Da durch die reduzierte Sitzplatz-Kapazität nicht alle Gemeindeglieder an jedem Gottesdienst teilnehmen werden können, ist eine vorherige Anmeldung zum Gottesdienst notwendig. Diese erfolgt bei dem Gemeindevorsteher Detlev Schmidt (Tel. 05641/7488690) oder die Info-Adresse der Gemeinde info@nak-warburg.de.

Die Gemeinde weist überdies darauf hin, dass zur Teilnahme am

Gottesdienst die von der Kirchenleitung definierten Regeln (Mund-Nase-Schutz, Handdesinfektion, etc.) einzuhalten sind und von den Verantwortlichen in der Gemeinde umgesetzt werden.

Für alle, die unter anderem krankheitsbedingt oder aufgrund mangelnder Sitzplätze nicht an Präsenz-Gottesdiensten am Sonntag teilnehmen können, besteht weiterhin die Möglichkeit auf die zentralen Videogottesdienste auszuweichen, berichtet die Gemeinde in der Pressemeldung weiter. Diese Gottesdienste werden weiterhin jeden Sonntag um 10 Uhr über „YouTube“ oder Telefon ausgestrahlt.



In der neuapostolischen Kirche an der Landfurt sollen von Sonntag an wieder Gottesdienste gefeiert werden. Foto: Jürgen Vahle